

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 11. Februar 2009

237. Lotteriefonds des Kantons Zürich (Allgemeine Fondsmittel, Beiträge 2009, 2. Serie)

Gemäss §61 Abs. 3 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung kann der Regierungsrat in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge bis 10 Mio. Franken bewilligen. Der einzelne Beitrag darf dabei Fr. 500 000 nicht übersteigen.

Mit Beschluss Nr. 1503/2007 bewilligte der Regierungsrat der Staatskanzlei aus dem Lotteriefonds ab 1. Januar 2009 einen jährlichen Beitrag von höchstens Fr. 200 000 zugunsten des Kontos «Staatsbeiträge an Kongresse, Veranstaltungen usw.». Dieser Betrag muss der Summe, die dem Regierungsrat in eigener Zuständigkeit pro Jahr zur Verfügung steht, angerechnet werden. Dadurch verringert sie sich auf Fr. 9 800 000. Zulasten dieses Betrages sind bis anhin Fr. 1 088 000 bewilligt (dieser Betrag war als 5. Serie der Beiträge 2008 eingereicht worden, wurde aber erst Anfang 2009 – folglich als 1. Serie der Beiträge 2009 – bewilligt). Somit stehen dem Regierungsrat zulasten der Quote 2009 noch Fr. 8 712 000 zur Verfügung.

Die Finanzdirektion beantragt im Einvernehmen mit den zuständigen Fachdirektionen im Rahmen einer 2. Serie 2009 die folgenden Beitragsleistungen aus dem Lotteriefonds:

1. Digitalisierung der analogen Hörbuchbestände der SBS

Bereiche	Soziales, Bildung
Gesuchstellende Organisation	Verein Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS: Die SBS mit Sitz in Zürich hat das Ziel, Blinden und Sehbehinderten den Zugang zu Literatur jeglicher Art zu ermöglichen.
Projektrahmen	Vor elf Jahren begann die SBS, Hörbücher und Hörzeitschriften digital aufzunehmen. Dadurch erreichte sie eine erhebliche Verbesserung in der Vermittlung von Information und Literatur an Blinde und Sehbehinderte.
Projekthalt	Seit Anfang 2008 überträgt die SBS ihre noch analog aufgenommenen Hörbücher ins digitale Format. Bis 2011 soll die Umwandlung der rund 7000 vorhandenen Analog-Titel abgeschlossen sein.

Bemerkung	Gemäss Richtlinien des Lotteriefonds sind Beiträge an Projekte, deren Umsetzung bereits begonnen hat, nicht mehr möglich. Beim Gesuch der SBS handelt es sich jedoch um ein überkantonales Vorhaben, bei dem der Kanton einen Beitrag leisten muss, wenn er mögliche Beitragsleistungen anderer Kantone nicht gefährden will.
Gesamtkosten	Fr. 570 500
Finanzierung	Zur Finanzierung des Vorhabens ersucht der Verein SBS die Deutschschweizer Kantone um einen Beitrag von insgesamt Fr. 217 800. Dieser Betrag soll entsprechend dem prozentualen Anteil der SBS-Nutzerinnen und -Nutzer, die im jeweiligen Kanton Wohnsitz haben, aufgeteilt werden. Auf den Kanton entfallen Fr. 67 500. Der Bund übernimmt mit Fr. 285 000 die Hälfte der Gesamtkosten. Die Stadt Zürich hat einen Beitrag von Fr. 67 500 zugesagt.
Stellungnahme	Die Sicherheitsdirektion befürwortet eine Beitragsleistung von Fr. 67 500.
Bemerkung	Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren und -direktoren empfiehlt den Kantonen, das Vorhaben zu unterstützen.
Würdigung	Das Vorhaben erleichtert Blinden und Sehbehinderten den Zugang zu Informationen und fördert somit deren soziale und berufliche Eingliederung.
Bewilligter Betrag	Fr. 67 500
<i>2. Nachlass Albert Schweitzer in der Zentralbibliothek Zürich</i>	
Bereiche	Kultur, Bildung
Gesuchstellende Organisation	Zentralbibliothek Zürich (ZB): Eine der wichtigsten Aufgaben der Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek ist es, Nachlässe von Zürcher Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Politik fachgerecht aufzubewahren, zu erschliessen und der interessierten Öffentlichkeit sowie der Forschung zugänglich zu machen.
Projektrahmen	Albert Schweitzer (1875 bis 1965), bedeutender Theologe, Organist, Bach-Forscher, Arzt und Philosoph ist zwar kein Bürger von Stadt

und Kanton Zürich, doch war er mit Zürich über Freundschaften und die Ehrendoktorwürde verbunden. Sein Nachlass besteht im Wesentlichen aus handschriftlichen und maschinengeschriebenen Skizzen und Entwürfen aus der Zeit von 1904 bis zum Beginn der Sechzigerjahre. Die Manuskripte umfassen alle grösseren wissenschaftlichen Arbeitsbereiche Schweitzers. Dieser Nachlass soll vom Depot der Erben ins Eigentum der ZB überführt werden. Eine unabhängige Schätzung ergab einen Verkaufswert von 2,7 Mio. Franken (einzeln verkauft, könnte mit den Manuskripten ein weitaus grösserer Ertrag erzielt werden).

Projekthalt	In Verhandlungen mit den Erben hat die ZB erreicht, dass sie den gesamten Nachlass für 1 Mio. Franken erwerben kann.
Gesamtkosten	Fr. 1 000 000
Gewünschter Betrag	Fr. 500 000
Übrige Finanzierung	Die Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich beteiligt sich mit Fr. 50 000. Verschiedene Stiftungen und Sponsoren haben Fr. 450 000 zugesagt.
Stellungnahmen	Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern und die Bildungsdirektion befürworten einen Beitrag von Fr. 500 000.
Würdigung	Angesichts der grossen Bedeutung des schriftlichen Nachlasses von Schweitzer ist dieser Beitrag gerechtfertigt. In der ZB steht er der wissenschaftlichen Forschung und der Öffentlichkeit zur Verfügung.
Bewilligter Betrag	Fr. 500 000

3. Umzug und Innenausbau des Familienzentrums Winterthur

Bereiche	Soziales, Bildung
Gesuchstellende Organisation	Verein Familienzentrums Winterthur: Der Verein sorgt für den Aufbau und Betrieb eines Zentrums für Eltern mit Kindern von fünf Jahren. Das Zentrum bietet den Eltern Ausbildungs- und Begegnungsmöglichkeiten und entspricht dadurch einer niederschweligen, bedarfsgerechten Art der Familienförderung.

Projektrahmen	In den vergangenen Jahren stieg die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kursen des Familienzentrums. Es steht heute an der räumlichen Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Damit es sein Dienstleistungsangebot halten bzw. verbessern kann, ist eine Erweiterung unumgänglich.
Projekthalt	Deshalb plant das Zentrum auf Frühjahr 2009 den Umzug aus der Altstadt ins Sidiareal. Mit eigenen Mitteln muss es den Rückbau des bisherigen Mietobjektes, den Umzug an den neuen Standort und den bedarfsgerechten dortigen Um- und Innenausbau abdecken. Dazu zählen die Aufteilung einzelner Räume mit Schiebewänden, Anpassungen der sanitären Anlagen zur Benutzung durch behinderte Menschen und die Einrichtung einer Baby- und Stillecke.
Gesamtkosten	Fr. 330 000
Gewünschter Betrag	Fr. 150 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung des Familienzentrums beträgt Fr. 10 000. Die Stadt Winterthur beteiligt sich mit Fr. 100 000. Verschiedene Stiftungen haben insgesamt Fr. 55 000 zugesagt.
Stellungnahmen	Die Bildungsdirektion befürwortet eine Beitragsleistung von Fr. 150 000. Die Baudirektion spricht sich für einen Beitrag von Fr. 100 000 aus. Sie begründet ihren Kürzungsantrag mit zu hoch veranschlagten Ausbaurkosten insbesondere bei den Elektroanlagen und für die Honorare.
Würdigung	Die Dienstleistungen des Familienzentrums sind wertvoll und entlasten den Kanton. Ein Beitrag ist deshalb gerechtfertigt. Allerdings können die Kosten verringert werden. Deshalb ist eine Angleichung des Beitrages an die Leistung der Stadt Winterthur gerechtfertigt.
Bewilligter Betrag	Fr. 100 000
<i>4. Investitionen Kindertheater PurPur</i>	
Bereiche	Freizeit, Bildung
Gesuchstellende Organisation	Trägerverein Kindertheater PurPur: Der Verein betreibt seit mehreren Jahren in Zürich ein Kindertheaterhaus mit dem Zweck, dem pro-

Projektrahmen	<p>professionellen Kindertheater hier eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten und es Kindern zu ermöglichen, eigene Aufführungen zu zeigen. Das Theaterhaus ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Zürcher Kinderkulturlandschaft. Dies auch, weil es als Veranstaltungsort für Produktionen dient, die der Sektor schule&kultur des Volksschulamtes den Kindergärten und Primarschulklassen anbietet. Seit 2003 besuchten rund 1100 Schülerinnen und Schüler eine Aufführung. Den Betrieb des Hauses sichert der Verein über die Mitgliederbeiträge, Eintritte, Kursgelder, Einnahmen aus Vermietungen und durch einen Betriebsbeitrag der Stadt Zürich (2008: Fr. 40000).</p>
Projekthalt	<p>Wegen Auflagen (Feuerpolizei) und aus betrieblichen Gründen sind folgende Investitionsmassnahmen notwendig geworden: Bauliche Ergänzungen beim Zuschauerraum, der Einbau eines zweiten Notausgangs (zur Erhöhung der zulässigen Zuschauerzahl von 50 auf 70), Erneuerungen bei der Bühnentechnik (drei neue Frontscheinwerfer, Revision des Lichtmischpultes), eine Modernisierung des Administrativbereiches (Ersatz PC und Mini-server, der Datenverwaltung und -verarbeitung) sowie kleinere bauliche Anpassungen (Schmutzschleuse, Garderobe und Veloständer).</p>
Gesamtkosten	Fr. 58500
Gewünschter Betrag	Fr. 40000 bis Fr. 50000
Übrige Finanzierung	<p>Der Trägerverein verfügt über kein Eigenkapital, deshalb besteht seine Eigenleistung im Erbringen von Gratisarbeit. Die Stadt Zürich übernimmt wegen ihrer Betriebsbeiträge keine Kosten der anstehenden Umbauarbeiten und Anschaffungen. Somit muss der Restbetrag vollständig durch Dritte gedeckt werden.</p>
Stellungnahmen	<p>Die Bildungsdirektion erachtet die geplanten Massnahmen als sinnvoll und befürwortet eine Beitragsleistung von Fr. 40000. Die Baudirektion befürwortet eine Beitragsleistung von</p>

	Fr. 25 000. Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern bezeichnet die geplanten Investitionen als ausgewiesen und befürwortet ebenfalls eine Beitragsleistung von Fr. 40 000.
Würdigung	Mit einem grösseren Zuschauerraum und verbesserten technischen Anlagen können die Auslastungsquote und die Vermietungsmöglichkeiten des Theaters erhöht werden. Wegen der grossen Bedeutung des Theaters im Bereich Kinderkultur ist ein Beitrag von Fr. 40 000 gerechtfertigt.
Bewilligter Betrag	Fr. 40 000
<i>5. Ankauf Gemälde «Bildnis Auguste Graff»</i>	
Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Stiftung Jakob Briner, Winterthur: Zweck der Stiftung ist es, eine ihr 1959 von Briner übertragene Gemäldesammlung (vorwiegend Gemälde aus dem 15. bis 17. Jahrhundert) zu erhalten und in Winterthur einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Projektrahmen	Der Winterthurer Kunstmaler Anton Graff (1736–1813) gilt als bedeutender Porträtist seiner Zeit. Die Stiftung verfügt bereits über ein Gemälde von ihm. Er hat seine Gattin dreimal porträtiert; eines dieser Porträts ist der Stiftung zum Kauf angeboten worden. Es stammt aus der Zeit um 1772.
Projektinhalt	Das Bild befindet sich in ausgezeichnetem Zustand. Der Kaufpreis beträgt Fr. 35 000 und erscheint im Vergleich zu ähnlichen Arbeiten als gemässigt. Allerdings muss es für die Präsentation im Museum noch restauriert werden.
Gesamtkosten	Fr. 40 000
Gewünschter Betrag	Fr. 25 000
Übrige Finanzierung	Die Stadt Winterthur übernimmt die Restaurierungskosten von Fr. 5000. Der Restbetrag wird durch die Stiftung getragen.
Stellungnahme	Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern befürwortet eine Beitragsleistung von Fr. 25 000.

Würdigung Das Gemälde wird nach der Restaurierung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es stellt eine sinnvolle Ergänzung der Sammlung Briner dar.

Bewilligter Betrag Fr. 25 000

6. Investitionen und Anschubfinanzierung

Bereiche Kultur, Soziales
Gesuchstellende Radgenossenschaft der Landstrasse RdL: Sie vertritt als Dachorganisation des Fahrenden Volkes der Schweiz die Interessen der Jenischen und betreibt in Schlieren ein Dokumentationszentrum.
Organisation

Projektrahmen Das Zentrum besteht seit fünf Jahren. Dort stehen einige Erneuerungsarbeiten an. Zudem hat die RdL mit der Planung eines grossen Sprachenprojektes («Jenische Sprache») begonnen.

Projekthalt Im Zentrum muss der Fussboden erneuert werden, sodann ist eine Erweiterung der Mediothek mit Büchern und Filmen und dem Kauf eines Stellmöbels vorgesehen. Zudem beabsichtigt die RdL, das Video «Kinder der Landstrasse» zu digitalisieren und eine Anzahl DVD herstellen zu lassen (Kosten insgesamt: Fr. 23 300). Unabhängig von diesen kleinen Einzelvorhaben plant die RdL, das Jenische im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu dokumentieren und danach ein entsprechendes Wörterbuch herauszugeben. Für dieses Vorhaben bestehen zurzeit vage Überlegungen. Ein erster Arbeitsschritt besteht darin, von einer Fachperson ein Grobkonzept ausarbeiten zu lassen (Kosten: Fr. 31 000). Die RdL hat für spätere Arbeitsschritte eine vorläufige Beitragszusage des Bundes an die geschätzten Kosten von rund Fr. 640 000 erhalten.

Gesamtkosten für anstehende Investitionen und Grobkonzept Fr. 54 300

Gewünschter Betrag Fr. 30 000

Übrige Finanzierung Die offenen Kosten sind durch Beiträge von Stiftungen und vor allem von Kirchgemeinden zu decken.

Stellungnahmen	Die Baudirektion hat das Gesuch in baulicher Hinsicht geprüft. Sie begrüsst eine Beitragsleistung. Die Fachstelle Kultur hat die übrigen Investitionen sowie das Grobkonzept «Jenische Sprache» geprüft. Sie empfiehlt eine Beitragsleistung von Fr. 30 000.
Würdigung	Die Tätigkeiten der RdL sind unterstützenswert. In Anerkennung der wichtigen Arbeit der Genossenschaft ist eine Unterstützung für die baulichen Arbeiten und für das Grobkonzept «Jenische Sprache» gerechtfertigt.
Bewilligter Betrag	Fr. 30 000
Bemerkung	Es ist davon auszugehen, dass der Kanton 2012 um einen Beitrag an die Herausgabe des Jenischen Wörterbuches ersucht wird.

7. Förderung der Biodiversität im Bachsertal

Bereiche	Naturschutz, Bildung
Gesuchstellende Organisation	Naturschutzverein Bachsertal: Der Verein feiert 2009 sein 75-jähriges Bestehen. Seit 1999 fördert er vor allem Massnahmen zur ökologischen Bereicherung des Tales.
Projektrahmen	2009 will der Verein unter dem Motto «Biodiversität im Bachsertal» zahlreiche Jubiläumsvorhaben verwirklichen. Ziel dieser Tätigkeiten ist, der Bevölkerung die einheimische Natur und Landschaft näher zu bringen.
Projekthalt	Der Lotteriefonds wird um die Mitfinanzierung der folgenden Jubiläumsaktivitäten ersucht: <ul style="list-style-type: none">– An mehreren Stellen werden Aufwertemassnahmen durchgeführt. Wichtige Standorte erhalten Informationstafeln zu Landschaft und Natur (Kosten insgesamt Fr. 8200).– Für insgesamt Fr. 11 800 möchte der Verein drei Publikationen herausgeben (Broschüre «Natur und Landschaft im Bachsertal» mit allgemeinen Informationen zu wichtigen Elementen der Landschaft wie Wälder, Hecken, Magerwiesen usw., ergänzt mit Exkursions-Hinweisen; «Naturkarte Bachsertal» als Ergänzung zur Broschüre; Jubi-

	läumsbroschüre zur Geschichte des Vereins und zur Geschichte des Landschafts- und Naturschutzes im Bachsertal).	
Gesamtkosten		Fr. 49 600
Gewünschter Betrag		Fr. 15 000
Übrige Finanzierung	Der Naturschutzverein leistet Gratisarbeit für rund Fr. 18 000. Von den Gemeinden Bachs, Fisibach und Kaiserstuhl werden Fr. 1 500 erwartet. Der Restbetrag muss durch Dritte gedeckt werden.	
Stellungnahme	Die Baudirektion wünscht eine Beitragsleistung von Fr. 15 000.	
Würdigung	Der Naturschutzverein Bachsertal leistet engagierte Arbeit. Die Jubiläumsprojekte überzeugen inhaltlich, zudem ist eine grosse Breitenwirkung zu erwarten.	
Bewilligter Betrag		Fr. 15 000

8. Eröffnungsfest Westumfahrung Zürich, 24.–26. April 2009

Bereich	Feste, Freizeit
Gesuchstellende Organisation	Baudirektion, Tiefbauamt
Projektrahmen	Nach 13-jähriger Bauzeit wird am Donnerstag, 23. April 2009, die Westumfahrung Zürich mit einem Festakt eröffnet. Daran soll ein dreitägiges Fest («WestFest») für die breite Bevölkerung anschliessen. Für die Organisation des Anlasses sind die Baudirektion (Tiefbauamt) und die Staatskanzlei verantwortlich. Das WestFest-Hauptgelände liegt beim Autobahndreieck Zürich West. Die Kantone Zug und Aargau beteiligen sich mit Beiträgen aus ihren Lotteriefonds am Fest und erhalten im Gegenzug Auftrittsmöglichkeiten. Die Organisatoren erwarten bei schönem Wetter bis zu 250 000 Besucherinnen und Besucher.
Projekthalt	Das WestFest umfasst zahlreiche Attraktionen: Neben Ausstellungen (zum Bauwerk, zu Blaulichtorganisationen usw.) und sportlichen Wettkämpfen ist ein umfangreiches musikalisches Rahmenprogramm geplant. An den drei Festtagen treten insgesamt 25 Gruppen und Formationen (vor allem aus dem Kanton) auf.

Die Kosten dieser Auftritte betragen insgesamt Fr. 323 876 und sollen durch den Lotteriefonds übernommen werden. Für den Sonntag, 26. April 2009, ist ein Grosskonzert von DJ Bobo (zum Spezialpreis von rund Fr. 250 000) geplant. Für diesen Auftritt wünscht das OK des WestFestes einen Lotteriefondsbeitrag von Fr. 176 124.

Gesamtkosten	Fr. 5 500 000
Gewünschter Betrag	Fr. 500 000
Übrige Finanzierung	Mit RRB Nr. 1116/2008 hat der Regierungsrat das Budget des WestFestes im Betrag von 5,5 Mio. Franken genehmigt: Dem Strassenbaufonds können Fr. 2 450 000 entnommen werden. Die Kantone Zug und Aargau leisten je Fr. 300 000. Von Sponsoren werden Fr. 1 000 000 und aus Abgaben/Einnahmen (Lunapark, Gastro, Festpässe, Ausstellungen usw.) werden Fr. 950 000 erwartet.
Stellungnahmen	Die Baudirektion, die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern und die Staatskanzlei befürworten eine Beitragsleistung von Fr. 500 000.
Würdigung	Dem Anlass kommt überkantonale Bedeutung zu. Ein grosszügiger Beitrag ist deshalb gerechtfertigt.
Bewilligter Betrag	Fr. 500 000
Auflage	Der Beitrag von Fr. 500 000 stellt ein Kostendach dar. Sollte das Defizit des Anlasses geringer ausfallen als budgetiert, verringert sich der Lotteriefondsbeitrag entsprechend.

9. Film zum Thema Lese- und Schreibschwäche

Bereiche	Bildung, Soziales
Gesuchstellende Organisation	Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene, Bern: Der Verein setzt sich ein gegen die Ausbreitung fehlender oder mangelhafter Lese- und Schreibfähigkeit (Illetrismus)
Projektrahmen	In der Schweiz leben fast eine Million Menschen, die trotz Schulbesuch nicht oder nur mangelhaft lesen und schreiben können. Dies stellt einerseits für die Betroffenen eine schwere Belastung dar (Scham, eingeschränkte

	<p>Möglichkeiten, Ausgrenzung), andererseits verursacht dies hohe Sozialkosten. In zahlreichen Kantonen bieten Organisationen kostengünstige Nachholbildung an. Den meisten Besucherinnen und Besuchern dieser Kurse gelingt es innerhalb eines Jahres, weitgehend fehlerfrei zu schreiben und Texte lesen und verstehen zu können; entsprechend steigt in der Regel ihr Selbstvertrauen. Die Hauptschwierigkeit für die Durchführung solcher Kurse besteht darin, die betroffenen Menschen zu erreichen und sie zur Kursanmeldung zu ermutigen.</p>
Projekthalt	<p>Um die Zielgruppe ansprechen und um die Bevölkerung für das Phänomen Illettrismus sensibilisieren zu können, plant der gesuchstellende Verein einen Film (DVD), der in der ganzen Schweiz einsetzbar ist. Im Zentrum stehen Personen mit Lese- und Schreibschwäche. Sie erzählen aus ihrem Leben und zeigen den grossen Aufwand, den es braucht, um das Problem zu verbergen. Zudem erklärt der Film die Entstehungsbedingungen von Illettrismus im schulischen und privaten Bereich. Zum Film wird Dokumentations- und Begleitmaterial bereitgestellt.</p>
Gesamtkosten	Fr. 361 845
Gewünschter Betrag	Fr. 50 000
Übrige Finanzierung	<p>Die Eigenleistung des Vereins beträgt Fr. 11 845. Der Kanton BE hat Fr. 100 000 bewilligt; die Kantone BL, TG und SG sind um Beiträge von insgesamt Fr. 100 000 ersucht worden. Von der Gesundheitsförderung Schweiz und Stiftungen werden je Fr. 50 000 erwartet.</p>
Stellungnahme	<p>Die Bildungsdirektion empfiehlt eine Beitragsleistung von Fr. 50 000.</p>
Würdigung	<p>Der Film ist ein gutes Mittel, um die Bevölkerung für das Thema Illettrismus zu sensibilisieren.</p>
Bewilligter Betrag	Fr. 50 000
Auflage	<p>Die Bewilligung des Betrages erfolgt unter der Bedingung, dass dem Kanton gratis fünf DVD des Filmes abgegeben werden.</p>

10. Jubiläumsbuch Pontonier-Sportverein Dietikon

Bereich	Freizeit
Gesuchstellende Organisation	Pontonier-Sportverein Dietikon: Der Verein bezweckt vor allem die Pflege und Förderung des Wasserfahrens.
Projektrahmen	2009 feiert der Verein sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass plant er die Herausgabe einer Festschrift.
Projektinhalt	Das 100-seitige Buch umfasst insgesamt sechs Kapitel, von denen zwei von allgemeinem kulturhistorischen Interesse sind (Von der Limmat – eine Art geschichtlicher Abriss; Fotoreportage Fahrt von Zürich nach Baden). Das Buch erscheint im Altberg Verlag Richterswil in einer Auflage von mindestens 300 Exemplaren. Es ist über die Fotoreportage hinaus stark illustriert. Der voraussichtliche Verkaufspreis beträgt Fr. 50.
Gesamtkosten	Fr. 31 340
Gewünschter Betrag	Fr. 10 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung des Vereins beträgt Fr. 7000. Mehrere Gemeinden leisten insgesamt Fr. 10 000. Rund Fr. 2000 werden von Gönnern und Fr. 2500 aus dem Verkauf erwartet.
Stellungnahme	Die Sicherheitsdirektion unterstützt eine Beitragsleistung von Fr. 10 000.
Würdigung	Aufgrund des Jubiläums und weil der Publikation z.T. regionales Interesse zukommt, ist ein Beitrag des Kantons gerechtfertigt.
Bewilligter Betrag	Fr. 10 000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton fünf Gratisexemplare abgegeben werden.

11. Landschaftsarchitektur-Führer Zürich und Winterthur 1990–2009

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Verlag Hochparterre: Der in Zürich beheimatete Verlag veröffentlicht vor allem Publikationen zum Thema Architektur.
Projektrahmen	Im Frühling 2009 erscheint ein «Stadtraum- und Landschaftsarchitekturführer Zürich und Winterthur 1990–2009». Seine Herausgeber gelten als anerkannte Fachleute.

Projekthalt	Mit der Publikation werden rund 79 wichtige Objekte zeitgenössischer Landschaftsarchitektur (Parks, Plätze, Gärten) in Text und Bild vorgestellt. Darunter vertreten sind z.B. die neuen Grossparks in Oerlikon und Opfikon, neue Stadtplätze und Friedhofanlagen und neue Freigehege im Zürcher Zoo. Vorgesehen ist eine Auflage von 2000 Exemplaren, der Verkaufspreis beträgt Fr. 29. Zielpublikum ist die interessierte Öffentlichkeit.
Gesamtkosten	Fr. 109000
Gewünschter Betrag	Fr. 5000
Übrige Finanzierung	Aus dem Verkauf werden Fr. 48000 erwartet. Die Stadt Zürich beteiligt sich mit Fr. 30000, die Stadt Winterthur mit Fr. 7500 am Vorhaben. Der Restbetrag ist durch Zuwendungen von Stiftungen und Firmen zu decken.
Stellungnahme	Die Baudirektion unterstützt eine Beitragsleistung von Fr. 5000.
Würdigung	Der Veröffentlichung kommt eine grundlegende dokumentarische Bedeutung zu. Das Buch wird zudem den Fachleuten in den Bereichen Denkmalpflege und Gartendenkmalpflege als wichtiges Arbeitsinstrument dienen.
Bewilligter Betrag	Fr. 5000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist mit der Auflage verbunden, dass dem Lotteriefonds 25 Belegexemplare gratis abgegeben werden.

12. Erneuerung der Einrichtung im SwissJazzOrama Uster

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Verein SwissJazzOrama Uster: Er betreibt in Uster ein Jazzarchiv und -museum, in dem er wechselnde Ausstellungen mit Bezug zum Jazz und seiner Geschichte zeigt. 2008 feierte der Verein sein zehnjähriges Jubiläum.
Projektrahmen	Die Sammlung bzw. das Archiv des JazzOrama umfasst schenkungsbedingt mittlerweile mehr als 20000 Exponate und Dokumente (Tonträger, Bücher, Plakate). Wegen des grossen Bestandes sind Anpassungen im baulichen und Anpassungen im administrativen und ausstellungstechnischen Bereich notwendig.

Projekthalt	Einerseits muss die bestehende Brandmeldeanlage erweitert werden (Kosten: Fr. 10 000). Andererseits sind Investitionen im Bereich EDV (Flachbildschirme, Drucker, neue Programme, Foto-Erfassungssystem; Kosten: rund Fr. 40 000) und beim Mobiliar (Ausstellungswandsysteme, Wechselrahmen usw.; Kosten: rund Fr. 40 000) angezeigt. Hinzu kommen Reparaturarbeiten (Kosten: rund Fr. 15 000).
Gesamtkosten	Fr. 105 000
Gewünschter Betrag	Fr. 70 000
Übrige Finanzierung	Die Stadt Uster, die einen jährlichen Betriebsbeitrag leistet, unterstützt das Vorhaben mit Fr. 35 000. Der Verein erbringt grosse ehrenamtliche Arbeit für den Betrieb und die jeweiligen Wechselausstellungen.
Stellungnahme	Die Baudirektion und die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern befürworten eine Beitragsleistung von Fr. 70 000.
Würdigung	Der Verein leistet eine wichtige Arbeit zur Dokumentation des Jazz. Damit er seine Arbeit qualitätsmässig so weiterführen kann, ist die vorgesehene Erneuerung notwendig.
Bewilligter Betrag	Fr. 70 000

13. Rahmenprogramm Eishockey-WM 2009 in Kloten

Bereich	Freizeit
Gesuchstellende Organisationen	Sicherheitsdirektion, Staatskanzlei
Projektrahmen	Vom 24. April bis zum 10. Mai 2009 findet in Bern und Kloten die Eishockey-WM 2009 statt (16 Nationalteams, insgesamt 56 Spiele; Kloten als Nebenausstragungsort mit 24 Vor- und Zwischenrundenspielen). Am 16. Juli 2008 entschied der Regierungsrat, diese WM zu unterstützen und das Turnier als Image-Chance für den Kanton zu nutzen. Am 27. August 2008 sprach sich der Regierungsrat dafür aus, zusätzlich zu den unentgeltlichen Dienstleistungen der Polizei und einem Beitrag der Standortförderung, aus dem Lotteriefonds einen Betrag für bestimmte Teilvorhaben bereitzustellen. Im Rahmen einer direktionsübergrei-

fenden Arbeitsgruppe (Leitung: Sicherheitsdirektion) wurden die Teilvorhaben geplant bzw. wurde bestimmt, für welche Vorhaben Gelder des Lotteriefonds eingesetzt werden sollen.

Projekthalt

Folgende Teilvorhaben sollen einen Beitrag des Kantons erhalten:

- Zum Eröffnungsspiel in Kloten am 24. April 2009 werden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und eine Auswahl von Behörden- und Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter eingeladen. Zusätzlich sollen zahlreiche, im Breitensport ehrenamtlich tätige, verdiente Personen dazu eingeladen werden. Nach dem Spiel wird allen ein Apéro riche offeriert. Die Kosten dafür (einschliesslich der Eintrittskarten) betragen Fr. 99 000.
- Das OK der WM bietet Schülerinnen und Schülern sowie jugendlichen Mitgliedern von Sportclubs (obere Altersgrenze 16) die Möglichkeit, ein Spiel zu besuchen und damit verbunden, einen Blick hinter die Kulissen des WM-Betriebs zu werfen. Im Preis von Fr. 30 bis Fr. 60 (je nach Spiel) sind ein Imbiss und weitere Attraktionen eingeschlossen. Der Kanton verfügt über ein Kontingent von insgesamt 2235 Plätzen. Zurzeit liegen Anmeldungen von 640 Personen vor. Die noch freien Plätze werden über die Bildungsdirektion und die Fachstelle Sport in Kooperation mit dem Kantonalverband für Sport angeboten und verteilt. Es entstehen dadurch Kosten von höchstens Fr. 90 000.
- In der Eventzone soll auch ein Angebot für Familien mit Kindern bzw. für Jugendliche bereitgestellt werden. Vorgesehen ist der Aufbau eines Wachs-Eisfeldes mit kostenloser Benutzung. Die Besitzerin dieser Einrichtung, die Berner Kraftwerk Energie AG, hat noch nicht entschieden, ob sie das Feld zur Verfügung stellt. Wenn ja, dann entstehen Kosten von Fr. 120 000. Der Kanton wird sich daran mit Fr. 80 000 beteiligen.

	<p>– Die Staatskanzlei wünscht als Reserve für diese drei Teilvorhaben einen Beitrag von rund 10% bzw. Fr. 27 000.</p>
Gesamtkosten	der kantonsnahen Aktivitäten Fr. 358 000
Gewünschter Betrag	Fr. 296 000
Übrige Finanzierung	Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 149/2009 bereits Fr. 62 000 zur Durchführung von Empfängen bewilligt.
Würdigung	Es ist sinnvoll, diesen internationalen Grossanlass zu nutzen, um einerseits vielen im Breitensport ehrenamtlich Engagierten mit einem Gratiseintritt für ihre Arbeit zu danken und andererseits, um Schülerinnen und Schülern bzw. Jugendlichen Einblicke in die Organisation und die Infrastruktur einer solchen Veranstaltung zu ermöglichen. Zudem ist es gerechtfertigt, auch Familien bzw. Jugendlichen eine WM-nahe Spiel- bzw. Freizeitmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.
Bewilligter Betrag	Fr. 296 000
Auflage	Die Teilbeiträge stellen jeweils ein Kostendach dar. Sie werden nur im tatsächlich beanspruchten Umfang ausbezahlt.
<p><i>14. Forschungsprojekt «Stand der Dinge – Leben in der S5-Stadt»</i></p>	
Bereich	Raumplanung
Gesuchstellende Organisation	Verein Benabita: Der Verein engagiert sich unter anderem in Wohn- und Raumplanungsfragen. Das vorliegende Gesuch reichte er ein in Vertretung von sechs Fachinstitutionen (u. a. ETH Zürich, Universität Zürich, Eidg. Forschungsanstalt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Birmensdorf, Fachhochschule Rapperswil).
Projektrahmen	Die S5 verbindet den Siedlungsraum Glattal–Zürcher Oberland–Oberer Zürichsee mit rund 300 000 Menschen aus drei Kantonen. In diesem Siedlungsraum wird der gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Wandel mit 14 aufeinander abgestimmten Forschungsvorhaben untersucht. Die Ergebnisse werden in drei Folgevorhaben zu einer Gesamtschau zusammengeführt. Ziel des Vorhabens ist es, die Hintergründe und Zusammenhänge des

	<p>Lebensraumes in seiner Veränderung sichtbar zu machen bzw. zu vermitteln. Zielpublikum des Vorhabens sind Fachpersonen, Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, vor allem aber die interessierte Öffentlichkeit.</p>
Projekthalt	<p>Benabita wünscht einen Lotteriefondsbeitrag für die drei Folgevorhaben, die direkt der Orientierung der Bevölkerung dienen. Es sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none">– Ausstellung und Veranstaltungen «Stand der Dinge – Leben in der S5-Stadt» (Kosten: Fr. 700 000; gewünschter Beitrag: Fr. 295 000): Die Ausstellung wird in Wetzikon (allenfalls Uster oder Rüti) gezeigt. Sie ist in drei Teile gegliedert: 1. Darstellung der Entwicklung des Raumes in den vergangenen fünf Jahren, 2. Darstellung der Forschungsergebnisse, 3. Beurteilung der Ergebnisse durch die öffentliche Hand, Vereine, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie durch Schulen.– Publikation «Stand der Dinge – Leben in der S5-Stadt» (Kosten: Fr. 240 000; gewünschter Beitrag: Fr. 170 000): Im Herbst 2009 sollen die Forschungsergebnisse in gedruckter, aufbereiteter Form erscheinen. Die Veröffentlichung wendet sich an die Bevölkerung im «S5-Gebiet» sowie an Fachleute.– «Nachhaltige Entwicklung in den Schulen der S5-Stadt» (Kosten: Fr. 185 000; gewünschter Teilbeitrag: Fr. 35 000): Schulen, Klassen und Lehrpersonen werden ange-regt, sich mit einer zukunftsfähigen Gestaltung des S5-Lebensraumes zu befassen. Mindestens drei besonders gute Schulprojekte werden im Rahmen einer Ausstellung gezeigt.
Gesamtkosten	Fr. 2 894 440
Gewünschter Betrag	Fr. 500 000
Übrige Finanzierung	Die beteiligten Organisationen leisten insgesamt Fr. 94 000, der Buchverkauf und die Einnahmen aus den Veranstaltungen sind mit

Stellungnahmen	<p>Fr. 20000 budgetiert. Der Bund unterstützt das Vorhaben mit Fr. 150000. Von den Kantonen SG und SZ werden je Fr. 50000 gewünscht, von den Gemeinden insgesamt Fr. 200000. Von Stiftungen werden Fr. 991000, von der Privatwirtschaft Fr. 840000 erwartet.</p> <p>Die beteiligten Direktionen würdigen das Vorhaben als anspruchsvolles und breit angelegtes Forschungsprojekt, dem grosse Bedeutung für die raumplanerische Arbeit zukommt. Die Baudirektion bezeichnet das Vorhaben als höchst interessant und spricht ihm – vor allem aus raumplanerischer Sicht – grosse Wichtigkeit zu. Sie befürwortet eine Beitragsleistung von Fr. 400000. Die Volkswirtschaftsdirektion lehnt eine Beitragsleistung ab. Die Bildungsdirektion hat das Teilprojekt «Nachhaltige Entwicklung in den Schulen» geprüft und empfiehlt eine Beitragsleistung von Fr. 35000.</p>
Würdigung	<p>Der Kanton ist an den Ergebnissen der Untersuchungen sehr interessiert. Es ist jedoch von grosser Bedeutung, dass sich nicht nur Fachleute über die Ergebnisse des Vorhabens orientieren können, sondern auch die Bevölkerung. Deshalb ist eine grosszügige Unterstützung der drei Folgevorhaben gerechtfertigt.</p>
Bewilligter Betrag Auflage	<p>Fr. 400000</p> <p>Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflage gebunden: Vom bewilligten Gesamtbetrag sind Fr. 35000 für das Teilvorhaben «Nachhaltige Entwicklung in den Schulen» einzusetzen. Dieser Betrag wird direkt an die entsprechende Arbeitsgruppe ausbezahlt.</p>
<p><i>15. Ausbau Vogelwarte Sempach</i></p>	
Bereich Gesuchstellende Organisation	<p>Naturschutz</p> <p>Vogelwarte Sempach: Die Vogelwarte erforscht Lebensweise und Lebensansprüche der Vögel und schafft damit die Grundlage für gezielte Schutzmassnahmen.</p>
Projektrahmen	<p>Die ständig wachsenden Anforderungen an das Institut machen eine bauliche Erweiterung notwendig.</p>

Projekthalt	Vorgesehen ist die Errichtung eines neuen, dreistöckigen Forschungsgebäudes. Es soll Arbeitsplätze für Angestellte, Studierende, Praktikantinnen und Praktikanten, Gastforscher sowie Bibliothek, Labor, Werkstatt, Archivräume und Lager beherbergen. Geplant ist ein Minergie-Gebäude, das zusätzlich allen Vorgaben für den ökologisch sinnvollen Einsatz von Baumaterialien entspricht. Die Kosten dafür betragen 16,2 Mio. Franken. Der bereits bestehende Bau wird zum Besucher- und Lernzentrum umgebaut und erhält u. a. einen Vorführraum und Räume für eine interaktive Dauer- sowie für Wechselausstellungen, Schulungsräume und eine Cafeteria. Die Kosten für diesen Umbau betragen rund 4 Mio. Franken.
Gesamtkosten	Fr. 20 186 000
Gewünschter Betrag	Fr. 100 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung der Vogelwarte beträgt 2,2 Mio. Franken. Der Kanton LU hat Fr. 750 000 zugesichert. Bis heute haben 14 weitere Kantone Beiträge von insgesamt Fr. 495 000 bewilligt. Die Stadt Sempach unterstützt das Vorhaben mit rund Fr. 20 000. Von Stiftungen, der Wirtschaft und Einzelspendern liegen Zusagen von 7,5 Mio. Franken vor. Der offene Restbetrag von rund 9,2 Mio. Franken muss durch weitere Beiträge von Stiftungen und Dritten gedeckt werden.
Stellungnahme	Die Baudirektion wünscht eine Beitragsleistung von Fr. 100 000.
Würdigung	Die Arbeit der Vogelwarte kommt in grossem Umfang dem Kanton zugute, insbesondere bei der Weiterentwicklung des ökologischen Ausgleichs, bei der Naturschutzarbeit und beim Arten- und Biotopschutz.
Bewilligter Betrag	Fr. 100 000
<i>16. Science et Cité 2009</i>	
Bereich	Bildung
Gesuchstellende Organisation	Stiftung Science et Cité: Die Stiftung wurde 1998 gegründet. Sie will in der Gesellschaft das Verständnis für die universitäre Forschung fördern.

Projektrahmen	Die Stiftung führt ab dem 2. Mai 2009 ihr drittes nationales Wissenschaftsfestival mit der Bezeichnung «basecamp09» durch. Es ist auf das Thema «Umweltveränderungen» (Klima-Veränderung, Ressourcen, Die Erde und die Gesundheit, Naturgefahren) ausgerichtet und bildet den Schweizer Beitrag zum Internationalen Jahr der Erde. Zielpublikum sind Schülerinnen und Schüler, Familien, Jugendliche sowie Erwachsene. Das Festival bleibt bis zum 10. Mai 2009 in Zürich. Die Bildungsdirektion ist in der Projektleitung Zürich vertreten. Die Gesamtkosten für «basecamp09» betragen schweizweit 4,9 Mio. Franken.
Projekthalt	Im Kanton wird «basecamp09» von zahlreichen Organisationen mitgetragen (z. B. Universität, ETH, Volksschulamt des Kantons, Zoo Zürich, WWF Zürich, Kulturama, Pro Natura, Naturmuseum Winterthur, Technorama). Im Irchelpark wird ein Basislager errichtet, das nicht nur Arbeitsplatz und Labor, sondern Ausgangspunkt für Exkursionen (vor allem ins Paul Scherrer Institut und in die Meteo Schweiz) und Plattform für Gespräche zwischen Expertinnen und Experten sowie Laien ist. Im Camp befindet sich u. a. ein Container mit einem Erdbebensimulator, in dem während einer Schulstunde oder eines Vortrages plötzlich ein Erdbeben simuliert wird. Sodann wird ein Hip-Hop-Wettbewerb zum Thema Umwelt und eine Poetry-Slam-Veranstaltung durchgeführt. An den Wochenenden werden zusätzliche Aktivitäten für Kinder angeboten.
Gesamtkosten	für den Projektteil Zürich Fr. 1 350 000
Gewünschter Betrag	Fr. 300 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung von Science et Cité beträgt Fr. 500 000. Die Stadt Zürich hat einen Beitrag zugesichert, sich jedoch noch nicht festgelegt. Die SRG beteiligt sich mit Fr. 100 000. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Stellungnahmen	Die Bildungsdirektion wünscht einen Beitrag von Fr. 300 000. Auch die Baudirektion steht dem Vorhaben positiv gegenüber, verzichtet aber darauf, eine Beitragsempfehlung abzugeben.

Würdigung	«basecamp09» bietet den Schulen kantonsweit ein interessantes Angebot und dürfte dazu beitragen, vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Umweltbewusstsein zu stärken.
Bewilligter Betrag	Fr. 300 000
Auflagen	Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden: <ul style="list-style-type: none">– Der Betrag von Fr. 300 000 gilt als Kostendach. Science et Cité hat der Bildungsdirektion genauere Kostenaufstellungen nachzureichen. Diese müssen durch die Direktion geprüft werden. Sie legt fest, welchen Beitrag der Lotteriefonds ausbezahlen kann.– Von der Stadt Zürich wird direkt oder indirekt eine Beteiligung mit mindestens Fr. 150 000 am «basecamp09» erwartet.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgende Beiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 4980 3650 4980):

	Fr.
1. Verein Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte Projektbeitrag	67 500
2. Zentralbibliothek Zürich Investitionsbeitrag	500 000
3. Verein Familienzentrum Winterthur Investitionsbeitrag	100 000
4. Kindertheater PurPur Investitionsbeitrag	40 000
5. Stiftung Jakob Briner Anschaffungsbeitrag	25 000
6. Radgenossenschaft der Landstrasse Investitionsbeitrag	30 000
7. Naturschutzverein Bachsertal Jubiläumsbeitrag	15 000
8. Baudirektion/Tiefbauamt des Kantons Zürich Beitrag für WestFest	500 000
9. Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene, Bern Projektbeitrag	50 000
10. Pontonier-Sportverein Dietikon Jubiläumspublikationsbeitrag	10 000

11. Hochparterre Druckkostenbeitrag	5 000
12. Swiss.Jazz.Oracle Investitionsbeitrag	70 000
13. OK Eishockey-WM 2009 Beitrag	296 000
14. Arbeitsgruppe Leben in der S5-Stadt Projektbeitrag	400 000
15. Schweizerische Vogelwarte Sempach Investitionsbeitrag	100 000
16. Science et Cité Projektbeitrag	300 000
<hr/> Total	<hr/> 2 508 500

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi